# Bewerbung für

die Multivision e.V.

Verein für Jugend- und Erwachsenenbildung



Auf AUGENHÖHE - nachhaltig voneinander handeln lernen

# Ruanda AG des Gymnasiums Netphen Leitung: Ursula Wussow

Haardtstraße 35 57250 Netphen

Tel.: 02738 / 6968-0 Fax: 02738 / 6968-12

E-Mail: buero(at)gymnet.de

Internet: www.gymnasium-netphen.de











# Auf AUGENHÖHE - nachhaltig voneinander handeln lernen

Wir sind das neugebildete Team der Ruanda AG des Gymnasiums Netphen. Wir sind 18 Schülerinnen und Schülern aus den Jahrgangsstufen 6 und 7. In unserer Gruppe sind 2 ältere Inklusionsschüler.

Wir kooperieren mit Kindern und Jugendlichen der Root Foundation in Ruanda. Zuletzt haben unsere Vorgänger ein Anti-Plastik-Konzept für unsere Schule erarbeitet. Viele Ideen haben sie durch Anregungen von unseren Freunden in Ruanda entwickeln können. In unserem neuen Projekt setzen wir uns mit dem Thema "Rauchen" und den Konsequenzen auf unsere Umwelt auseinander. Unser Ziel ist es unsere Schulgemeinschaft und darüber hinaus die Bürger Netphens für das Kippen-Problem zu sensibilisieren. Durch verschiedene Aktionen unter dem Motto "Thursdays for future" (unsere AG findet donnerstags statt!) werden wir aktiv.

 Vorstellung des Ruanda-Teams und des Projektes "Thursdays for future"

2. Zuletzt haben unsere Vorgänger ein Anti-Plastik-Projekt

3. Wir setzen mit unserem Anti-Rauchen-Projekt das Schulkonzept des Gymnasiums Netphen um

4. Planung zur konkreten Umsetzung des Projektes

5. Projektdokumentationen

# I. Unser Projekt "Thursdays for future"

"Kippen zu schnippen" ist alles andere als cool! Allein in Deutschland werden jährlich etwa 106 Mrd. Zigaretten geraucht. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) landen 2/3 aller gerauchten Zigaretten auf dem Boden. (<a href="https://www.bund-bre-men.net/themen/natur-und-landschaft/weser-und-nordsee/meer/stoppt-kippen-in-der-umwelt/">https://www.bund-bre-men.net/themen/natur-und-landschaft/weser-und-nordsee/meer/stoppt-kippen-in-der-umwelt/</a>). Somit werfen allein deutsche Raucher 70,7 Mrd. Kippen auf den Boden. Das ist eine gigantische Menge. Um eine bessere Vorstellung von diesem Wert zu bekommen, haben wir das Gewicht berechnet:



Erstaunlicherweise ist das "Schnippen von Kippen" in Deutschland durchaus akzeptiert.

### Wir können das nicht verstehen!

Denn: In Zigaretten sind über 7000 Schadstoffe enthalten, wovon nachweislich 50 krebserregende Substanzen sind. Natürlich können diese Stoffe auch Schäden in der Umwelt anrichten. Die Filter einer Zigarette haben, wie der Namen schon sagt, die Funktion einen Teil der Giftstoffe herauszufiltern, d.h. dieser Teil bleibt in ihnen hängen. Sobald sie mit

Wasser in Berührung kommen löst sich gerade das Nikotin besonders schnell und leicht: Nach nur einer halben Stunde in einer Pfütze ist etwa die Hälfte des Nikotins im Wasser. Ein Filter kann eine Menge von 1000 Litern Wasser mit Nikotin für kleine Wassertiere, wie etwa Wasserflöhe, vergiften. Diese Wirkung verwundert kaum, bedenkt man, dass Nikotin und abgewandelte Varianten in der Landwirtschaft als Insektizide angewandt werden und auf den gespritzten Äckern alle Insekten töten. Gerade in Städten ist die Nikotin-Belastung besonders hoch: Studien haben eine bis zu 60fach höhere Konzentration im Oberflächenabfluss festgestellt.

Für unser Team ist besonders die folgende Information von Bedeutung: Die Filter bestehen nicht wie vielfach angenommen aus Papier, das schnell verrottet. Konventionelle Zigarettenfilter werden aus Zellulose-Acetat hergestellt – einem Kunstsoff. Die Zerfaserung dieses Materials kann viele Jahre dauern. Und selbst dann neigt es dazu in kleinere Plastikteile zu zerfallen, bis hin zu Mikroplastik. (aus: <a href="https://www.bund-bremen.net/themen/natur-und-land-schaft/weser-und-nordsee/meer/stoppt-kippen-in-der-umwelt/">https://www.bund-bremen.net/themen/natur-und-land-schaft/weser-und-nordsee/meer/stoppt-kippen-in-der-umwelt/</a>).

Zigaretten-Kippen gehören somit eindeutig richtig entsorgt, nämlich nicht in unsere Umwelt, sondern in den Restmüll (eigentlich sogar in den Sondermüll)!

Deshalb planen wir zunächst unsere Schulumgebung kippenfrei zu bekommen und alle Raucher aufzufordern ihre Kippen richtig zu entsorgen (in persönlichen kleinen Kippenbehältern oder im Mülleimer).

Anschließend möchten wir unsere Aktionen auf das Zentrum von Netphen ausweiten. Dazu suchen wir das Gespräch mit Bürgermeister Paul Wagener.

Außerdem werden wir versuchen, unser Anliegen über die Presse in die Öffentlichkeit zu tragen.

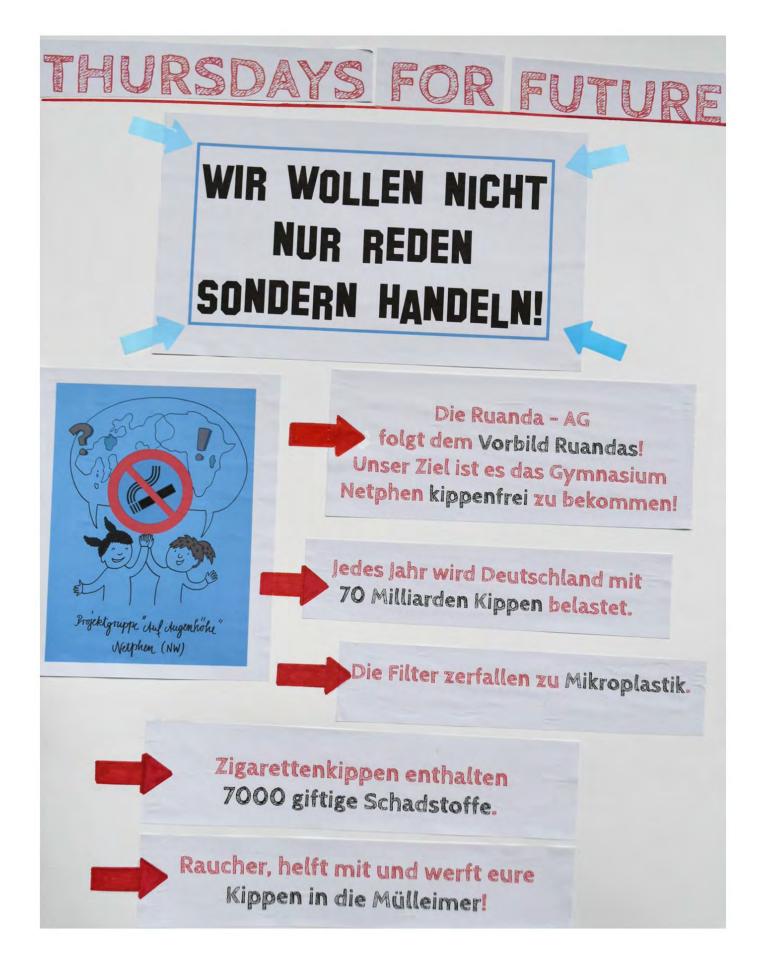
Bei allen Aktionen stehen wir im Austausch mit unseren Partnern in Ruanda, denn – wie schon im Plastiktütenverbot – ist uns Ruanda auch beim Kippenproblem einen kleinen Schritt voraus. Wir können wieder voneinander lernen.

# **Unser Team:**

18 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 6 und 7 ( und 2 ältere Inklusionsschüler)



# **Unser Motto:**



### II. Die Root Foundation in Ruanda

# Das solltest du über unsere Partner in Ruanda/Kigali wissen



Die Root Foundation wurde im Jahr 2012 ins Leben gerufen. Die Root Foundation kümmert sich um Straßenkinder in Kigali. Kigali ist die Hauptstadt von Ruanda. Die Armut in Ruanda ist sehr groß. Dadurch erwartet die Kinder das gleiche Schicksal wie das ihrer Eltern: Eine Zukunft ohne Chancen. Die Root Foundation hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Kindern und ihren Familien aus dieser ausweglosen Situation zu verhelfen und ihnen Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Das Wort "root" bedeutet "Wurzel". Die Root Foundation möchte also Wurzeln oder Fundamente bilden, damit die Straßenkinder in Kigali behütet aufwachsen und auf eine bessere Zukunft hoffen können. Deshalb sorgt die Root Fondation dafür, dass die Kinder zur Schule gehen können. Dies ist jedoch in den meisten Fällen gar nicht so einfach. Viele Familien sind von den Einkommen der Kinder abhängig. Heute finanziert die Root Foundation mit Hilfe von Freunden, Partnern und Spendern 47 Straßen - und Waisenkindern die Schulausbildung und stattet sie mit den wichtigsten Materialien dafür aus.

Die Root Foundation sorgt sich zudem um die Gesundheit und Hygiene der Kinder. Durch Spendengelder konnte für jede Familie der Kinder eine Krankenversicherung abschlossen werden.

Die Root Foundation fördert die individuellen Stärken und Talente durch das wöchentliche "My Talent" Programm. Denn in den meisten Kindern schlummern unerwartete Talente, sei es im Malen, Fußball, Schauspielern oder Tanzen. Unter der Woche und bei den Treffen am Wochenende, an dem alle 47 Kinder teilnehmen, wird ein buntes Programm für die Kinder mit verschiedenen örtlichen Künstlern und Profis, die die Kinder ehrenamtlich motivieren und inspirieren, organisiert.

Die Root Foundation vermittelt aber auch wichtige Werte. Themen wie Rauchen, Umweltprobleme und Aufklärung werden in der Gruppe gemeinsam diskutiert.

Die Arbeit in der Root Foundation ist ausschließlich ehrenamtlich. Alle Spendern fließen in das Programm für die Kinder.



### Über uns schreibt die Root Foundation:

Root Foundation has the honour to partner with numerous reliable and generous organisations, associations, institutions and committees. Through their support, we have been able to offer our children a wide range of activities, events and education. We are very grateful to:

### Gymnasium Netphen / German Parnter School

Our partner school in Germany which was 'Realschule am Kreuzberg' (RAK) until summer 2017 has a 'Rwandaworkgroup' supporting our work through various yearly actions. They started in 2015 with a video and photography project and since then the partnership has blossomed with Ursula Wussow leading the project. In 2016, the RAK won a renowned competition - "Gemeinsam für Afrika" (Together for Africa) with this photography project.

With their play "Benefiz auf Augenhöhe" (donating on eye level), the students of the 'Rwanda-workgroup' collected €1,250 (approximately 1,100,000 FRW) in 2017. We also arranged a joint Skype call between the children from Root Foundation and the students from the 'Rwanda-workgroup'. Although the school closed in 2017, Ursula and the 'Rwanda-workgroup' continue to support us at the Gymnasium Netphen. We are very grateful for their continuous support and commitment.

### III. Einbettung von

# AUF AUGENHÖHE - Nachhaltig voneinander handeln lernen

## in das Schulkonzept des Gymnasiums Netphen

Zwar geht die Zahl der Raucher in Nordrhein-Westfalen weiter zurück. "Nach Angaben des Statistischen Landesamtes vom Freitag (28.12.2018) raucht fast jeder Vierte. Landesweit sank die Zahl der Raucher zwischen 2005 und 2017 um 28 Prozent - von 3,8 Millionen auf 2,7 Millionen. … Fast halbiert hat sich auch der Anteil junger Raucher: 2005 gaben noch 29,4 Prozent der 15- bis 24-Jährigen an, mindestens gelegentlich zu rauchen. 2017 lag dieser Anteil bei 16,3 Prozent. Allerdings werden die Raucher jünger: Jugendliche greifen im Schnitt mit 17,7 Jahren zum ersten Mal zur Zigarette - im Jahr 2005 lag das Einstiegsalter noch bei 18 Jahren." (https://www1.wdr.de/verbraucher/gesundheit/raucher-nichtraucher-100.html)

Dennoch sind diese Zahlen nicht zufriedenstellend. Die mit dem Zigarettenkonsum verbundenen gesundheitlichen Konsequenzen sind nicht nur ein nationales Problem, sondern ein globales. Weltweit erkranken Menschen an den Folgen des Tabakkonsums. Weniger thematisiert werden die gesundheitlichen und ökologischen Folgeschäden bei der Tabakernte und der Anbaumethoden. In afrikanischen Ländern erfolgt die Ernte durch Kinderarbeit. Dadurch erfolgt eine Kontamination mit dem Nervengift Nikotin. Für die Schüler des Gymnasiums Netphen und die Kinder der Root Foundation eröffnet sich deshalb gerade unter dieser Thematik die Möglichkeit zum gemeinsamen Überdenken, Bewerten und Entscheiden. Dieser interkulturelle Austausch mit dem Ziel voneinander zu lernen, um das Gelernte zur persönlichen Wertebildung zu nutzen, erfordert Offenheit für neue Begegnungen im Austausch mit einer fremden Kultur. Das Projekt setzt auf inner- und außerschulisches Engagement mit der Verantwortung das Projekt konsequent umzusetzen und entsprechend der Zielsetzung abzuschließen. Damit entspricht unser Anti-Rauchen-Projekt dem Leitbild Leben.Lernen des Gymnasiums Netphen:

Das Leitbild Leben.Lernen steht für "Offentheit für Neues und Fremdes". Leben.Lernen sieht sich im Besonderen den Werte- und Normenfeldern verpflichtet:

Schule lebt **Respekt**Schule braucht **Offenheit**Schule fordert **Engagement**Schule fördert **Verantwortung** 

Es ist wichtig in der Schule Bedingungen zu schaffen, innerhalb derer die Jugendlichen erfahren, dass für eine humane, zivilisierte Gesellschaft auch noch andere Werte unabdingbar sind als ausschließlich ökonomische.

Auszug aus dem Schulprogramm

Netphen

# Didaktisch/Pädagogische Kurzerklärung des Projektes

# Auf AUGENHÖHE - nachhaltig voneinander handeln lernen

# meint

Auf Augenhöhe	Begegnung auf Augenhöhe ist die Voraussetzung, um etwas Gemeinsames zu schaffen. Unsere Schüler erleben sich zusammen mit den Kindern und Jugendlichen der Root Foundation in Ruanda als ein großes Team. Im gemeinsamen Dialog werden Lösungen für gesellschaftliche und ökologische Probleme gesucht. Das erste Projekt widmete sich sich der globalen Umweltbelastung durch Plastik. Unser zweites Projekt hinterfragt und vergleicht das Rauchverhalten mit seinen negativen Auswirkungen auf die Gesundheit und unsere Umwelt in Ruanda und Deutschland.
nachhaltig	Unser Projekt versucht im doppelten Sinn nachhaltig zu sein. Einerseits versteht sich das Projekt als Langzeitprojekt. Die Kooperation mit der Root Foundation besteht bereits seit 2015. Innerhalb von drei Jahren wurden verschiedene Projekte durchgeführt. Wir möchten, dass Jugendliche Werte bilden können ohne belehrt zu werden. Wir verzichten auf ein einengendes Lernkorsett. Das Projekt setzt auf die Freiheit zur Selbstentscheidung. Aufgrund unserer Projekterfahrungen glauben wir, dass nur so erworbene Werte nachhaltig auf Einstellungen und Entscheidungen wirken.
voneinander lernen	Rauchen ist ein weltweites Problem. Es wurden Gesetze zum Schutz von Nichtrauchern erlassen und in deutschen Schulen fordert der Lehrplan aktive Präventionsarbeit. Dennoch sind die Ergebnisse nicht zufriedenstellend. Für unser erstes Projekt war Ruanda ein Vorbild (Plastiktütenverbot seit 2004!). Hier haben wir profitiert und gelernt. Dies ist auch für das Thema "Rauchen" zu erwarten, denn: "Zigarettenstummel auf dem Boden? In dem ostafrikanischen Land ein seltener Anblick – nur wenige Einheimische rauchen." https://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/457867/ruanda-afrikas-autoritaresmusterlandle#gallery&40653&0&457867  Vielleicht können aber auch unsere Schüler den Erfahrungshorizont der afrikanischen Kinder und Jugendlichen bereichern.
um zu handeln	Wissen bedeutet stets <b>VERANTWORTUNG</b> . In diesem Fall zunächst die Verantwortung für sich selbst, um zum Rauchen "NEIN" zu sagen. In einem nächsten Schritt kann diese Einstellung offen dokumentiert werden: Die Schülerinnen und Schüler können ihr Wissen nutzen, um einen Schaukasten mit dem Inhalt "KIPPEN SCHNIPPEN IST NICHT COOL" zu gestalten. Parallel können sie aktiv werden und das Schulgelände von umweltschädlichen Kippen zu befreien. Ihre Aktivitäten teilen sie mit der Root Foundation, die vielleicht ähnliche Aktionen planen können.

### IV. Planung zur konkreten Umsetzung des Projektes

# AUF AUGENHÖHE – Nachhaltig voneinander handeln lernen

Das Gymnasium Netphen ist seit August 2017 offizielle Partnerschule der Root Foundation in Kigali/Rwanda. Zur Umsetzung der neuen Projektidee wurde ein Mehrstufen-Programm mit der Root Foundation vereinbart.

Vorgeschlagen wurde das "Rauchproblem" für ein gemeinsames Interaktions-Projekt vom Gymnasium Netphen. Motivator war zunächst die Wettbewerbsausschreibung von Be-smart-don't start. Eingebettet ist das Projekt in den Biologie-Unterricht unter dem übergeordneten Thema "Herz- Kreislauf- Erkrankungen. Die Root Foundation unterstützte diese Idee, da auch aus Ruanda von den Kindern und Jugendlichen aufgrund ihrer Erfahrungswelt konstruktive Beiträge geleistet werden können. Der interkontinentale Austausch zwischen Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturen und Bildungsschichten verspricht spannende und interessante Erkenntnisse und vielleicht können wir dadurch voneinander lernen.



Am Gymnasium Netphen ist das Konzept für die Orientierungsstufe entwickelt und kann in den Biologie-Unterricht integriert werden. An der Root Foundation werden die Lerninhalte und der anschließende interaktive Austausch mit den Kindern durchgeführt, die regelmäßig samstags am "My-Talent-Programm" teilnehmen. Hier wurden bereits verschiedene Bildungsangebote z.B. über deutsche Landeskunde oder das globale Plastikproblem für lernmotivierte Jugendliche umgesetzt.



Die angestrebte Interaktion zwischen den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Netphen und den Jugendlichen der Root Foundation soll auf einem fundierten Wissens-Fundament aufbauen. Dieses wird durch eine möglichst **parallelgeschaltete Lerneinheit** in Netphen und Ruanda vermittelt.



Zwischen beiden Partnern erfolgt die **Interaktion**. Der Austausch erfolgt durch englischsprachige Videobotschaften im Frage-Antwort-Muster.



Nach der Erarbeitung erfolgt die **Präsentation**. Dazu werden am Gymnasium Netphen 2 Schaukästen ausgestaltet. In der Root Foundation wird das Projekt im Newsletter beschrieben.



Am Ende steht das Handeln. Zunächst wird darauf gebaut, dass die Anregungen aus Ruanda zur Nachahmung anregen (<- UMUGANDA, weniger Kippenabfall in Ruanda, ...), aber auch, dass eigene Ideen zum nachhaltigen Handeln entwickelt werden. Allerdings war die Impulssetzung für Kippen-Sammelaktionen letztendlich umgekehrt: In Ruanda reagierten die Jugendlichen auf das Beispiel der Schüler/innen in Netphen.



Das Projekt setzt auf **NACHHALTIGKEIT** und findet seine Fortsetzung in der Ruanda AG. Unter dem Motto "Thursdays for future" werden die Schülerinnen und Schüler sowohl vor Ort an ihrer Schule aktiv, um ihre Aktionen lokal auszuweiten. Dabei setzten sie auf die politische Unterstützung der Stadt Netphen. Sie versuchen ihr Anliegen in die Öffentlichkeit zu transportieren.

# Beschreibung der Lerneinheit "Rauchen – mehr als ein Gesundheitsproblem"

1. Lerneinheit	Wir haben uns im Unterricht zunächst mit den folgenden biologischen Grundkenntnissen beschäftigt  • Aufbau des Herzens  • Funktionsweise des Herzens  • Kreislaufsystem  • Aufbau der Lunge  • Funktionsweise der Lunge	
2. Lerneinheit	Anschließend lernten wir Wichtiges und Interessantes über die Tabakpflanze  Wie sieht sie aus?  Wie wird Tabak geerntet?  Warum produziert sie Nikotin?  Wie giftig ist das Nikotin?  Warum macht Nikotin süchtig?  Was ist Kondensat?  Warum ist Kondensat so schädlich?	Video Kinderuni Universität Siegen ZIMT 44183 Rauchen – warum muss das sein? "Blauer Dunst"
3. Lerneinheit	Wir haben in unseren Unterricht Experten eingeladen, die uns aus ihrer Sicht als Mediziner über die gesundheitsschädliche Wirkung des Rauchens informiert haben.	
4. Lerneinheit 5. Lerneinheit	Jetzt konnten wir uns Fragen überlegen, die wir an die Root Foundation stellen konnten. Um möglichst ökonomisch zu arbeiten, haben wir uns in Teams organisiert und jeweils eine Frage auf Englisch ausformuliert. Die weiteren Fragen haben wir verschriftlicht und als "offene" Tabelle nach Ruanda geschickt. Zeitgleich erhielten wir die Fragen aus Ruanda als Videobotschaften. Wir haben unsere Antworten ausformuliert und ebenfalls als Video-message nach Ruanda geschickt.	Siehe Videos  • Fragen aus Ruanda  • Fragen für Ruanda  Fragentabelle
J. Lefficifficit	diskutieren über die Unterschiede in einer Plenumssitzung.	
6. Lerneinheit	Wir präsentieren wichtige Informationen zum Thema "Rauchen hier und in Ruanda" in einer Powerpoint-Vorführung mit den Frage-Antwort-Videos.	s. Videos

7. Handeln	Durch Informationstexte wurden wir auf die Frage "Tabakkippen ein Umweltproblem?" aufmerksam. Wir haben einen Ausstellungskasten für unsere Schule gestaltet.	s. Fotodokumente
8. Handeln	Wir übergeben an unsere Ruanda-AG. Unter ihrem Motto "Thursdays for future" werden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aktiv und säubern unser Schulgelände und die nahe Umgebung von Kippenabfällen. Die Sammelergebnisse werden in einer kleinen Ausstellung dokumentiert.	s. Fotodokumente und Video
9. Handeln	Die Teilnehmer/innen der Ruanda AG nehmen zu ihrem Bürgermeister Kontakt auf, um über das "Kippen-Problem" zu diskutieren. Das Gespräch fand am 31.10.2019 im kleinen Ratssaal statt. Das Ergebnis der Diskussionsrunde war für die Teilnehmer/innen sehr positiv. Bürgermeister Paul Wagener versprach, die Schüler/innen in ihrem Anliegen aktiv zu unterstützen. Das ist gelebte Mitbestimmung und führt zur Förderung von demokratischem Denken und Handeln!	s. Projektdokumentation und Video
10. Handeln	6 Schülerinnen des Ruanda Teams leiten einen Workshop im Rahmen der Kampagne Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit. Dabei findet ein Rollentausch statt. Denn die Workshop-Teilnehmer/innen sind Lehrer und Lehrerinnen. Hierbei steht die Kippen-Problematik ebenfalls im Fokus.	s. Projektdokumentation
11. Handeln	Aufgrund ihrer Überzeugungsarbeit innerhalb der Diskussionsrunde mit Bürgermeister Paul Wagener können die Schülerinnen und Schüler der Ruanda AG das Gymnasium Netphen mit Kippen-Abfall-Behältern ausstatten. Die Modelle und ihre Platzierung werden innerhalb des Teams festgelegt. Alle Teilnehmer/innen verpflichten sich für die Installation und die Entsorgung Verantwortung zu übernehmen. Sie entwerfen Hinweisschilder.	s. Projektdokumentation
12. Handeln	Am Dienstag, den 12. Februar 2020 werden sie von Ortsbürgermeister Herrn Kringe nach Hainchen eingeladen, um in einer Bürgerversammlung auf das Problem des Kippenschnippens aufmerksam zu machen.	s. Projektdokumentation und Video

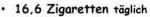
13. Handeln	Am Mittwoch, den 13. Februar 2020 leitet ein Nachwuchs-Team der Ruanda AG selbständig einen Workshop im Rahmen der Kampagne Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit; dieses Mal unter dem Motto "Schüler unterrichten Schüler".	s. Projektdokumentation
14. Handeln	Motiviert durch die Video-Mitteilungen aus Netphen organisiert auch die Root Founda- tion in Kigali eine gezielte Kippen-Sammelak- tion. Das Ergebnis wird im Video festgehalten. In Netphen kann über die überraschende Do- kumentation diskutiert werden.	s. Video

### Handout für die 2. Lerneinheit

### Zahlen sprechen für sich: In Deutschland rauchten 2012



→25% der Deutschen sind Raucher

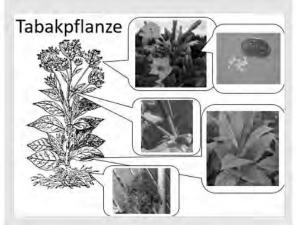


- →3 kg Tabak pro Person →66.000 † Tabak insgesamt



### **Tabakpflanze**

Familie	Nachtschattengewächse
Gattung	Tabak (Nicotiana) 75 Arten
Art	Virginischer Tabak (Nicotiana tabacum) Bauerntabak (Nicotiana rustica)
Heimat	Latein-, Mittelamenka
Lebenserwartung	1 Jahr
Größe	1 – 3 Meter
Blütenfarbe	Weiß, rosa oder rot; grünlich-gelb
Blätter	mittelgroß, hellgrün, nicht allzu dick, eiförmig, 50 cm lang, Rohstoff zur Tabakherstellung
Wurzeln	produzieren Nikotin



### Tabak Giftpflanze des Jahres 2009



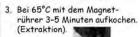
- · Nikotin entsteht in den Wurzeln der Tabakpflanze
- · Nikotin ist farblos, ölig und wasserlöslich
- · Nikotin ist giftiger als Zyankali und Arsen.
- · Nikotin ist ein Nervengift.
- 50 Milligramm Nikotin töten einen Erwachsenen
- · 10 Milligramm Nikotin töten ein Kleinkind.
- · 10 Milligramm Nikotin enthält eine Zigarette



### Versuchsvorbereitungen:



- Tabak von 2 Zigaretten entnehmen.
- 10 ml Wasser hinzufügen (= 10 Pipettenfüllungen)







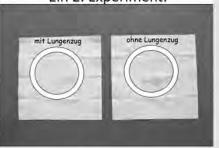


# Kondensat



Kondensat ist ein flüssiges, schwarzbraunes Kohlenwasser-stoffgemisch.

### Ein 2. Experiment:



### Ein 2. Experiment:





# V. Projektdokumentationen



Our question	In Germany	Your answer
Is tobacco grown in Rwanda?	In warmer regions of Germany there are small tobacco plantations. Tobacco is planted since 400 years.	
Where can you buy cigarettes?	In Germany you can buy it in supermarkets – but you must show your passport. But there are also cigarette maschines. You must hold your passport in front and if you are 18 years old you can buy the cigarettes	
When can I smoke in Rwanda?	In Germany only adult people are allowed to smoke (18 years).	
Which cigarette brands are there in Rwanda?	In Germany we can choose among 50 brands. "Roth- Händle" contains German tobacco.	
Are there children in Rwanda smoking?	In Germany it's 20 percent.	
Are there e-cigarettes in Rwanda?	A new cigarette trend conquers Germany: More than 3.5 million people are said to have consumed e- cigarettes in 2016.	
Are you taught in school or anywhere else not to smoke?	In Germany we learn a lot about the danger of smoking! There are prevention projects like "Don't start - be smart".	

Our question	In Germany	Your answer
How expensive are cigarettes in Rwanda?	The price per cigarette is 31 cents. For comparison: A chocolate with a fair trade seal costs 1 Euro at our school. That corresponds to 3 cigarettes.	
Do you have to pay a fine in Rwanda if you throw a cigarette butt on the ground?	In Cologne (next city to Netphen) you have to pay 35 euros fine if you throw away cigarette butts.	

Filmdreh: Unsere Fragen nach Ruanda











Filmdreh: Unsere Antworten für Ruanda











# Klasse 6a







# <u>Und hier sind sie – die Antworten aus Ruanda:</u>



# 1. Antworten zu den Zusatzfragen aus Netphen

Frage	Antworten
Does anyone in the Root Foundation smoke?	We are against smoking at the Root Foundation and tell our children to never start smoking.
Are there cigarettes laying around in the streets of Rwanda?	No. Rwanda is very proud, to be a clean country. Women are sweaping the streets everyday and almost no one just throws their trash on the streets. Also you rarely see any people who smoke their cigarettes on the streets. Smoking is something you do more in private.

Do you have e-cigarettes in	No.
Rwanda?	

# 2. Antworten zu unseren Hauptfragen

Our question	In Germany	Your Answer
Is tobacco grown in Rwanda?	In warmer regions of Germany there are small tobacco plantations. Tobacco is planted since 400 years.	Since 2008 farmers in the Easternprovince of Rwanda switched from growning beans and bananas to tabacco, because growing tabacco increases the income.
Where can you buy cigarettes?	In Germany you can buy it in supermarkets — but you must show your passport. But there are also cigarette maschines. You must hold your passport in front and if you are 18 years old you can buy the cigarettes	In Rwanda you can buy cigarettes basically everywhere. In normal shops (Abb.1), shops located outdoor on the street (Abb.2) our even from a basket that a woman is carrying on her head. There are no cigarette vending machines.
When can I smoke in Rwanda?	In Germany only adult people are allowed to smoke (18 years)	In Rwanda you have to be 18 years old to be allowed to smoke. But usually no one checks you ID card.
Which cigarette brands are there in Rwanda?	In Germany we can choose among 50 brands. "RothHändle" contains German tobacco.	The local cigarette brand is called "Intore" and a package costs 1000Rwf (0,99€) The imported brand is called "Dunhill" and a package costs 2000Rwf (1.98€).
Are there children in Rwanda smoking?	In Germany it is 20%	According to smoking a child is between 10-14 years old. So in Rwanda 0,53% of children smoke.
Are there e-cigarettes in Rwanda?	A new cigarette trend conquers Germany: More than 3.5 million people are said to have consumed ecigarettes in 2016.	No.

Are you taught in school or anywhere else not to smoke?	In Germany we learn a lot about the danger of smoking! There are prevention projects like "Don't start- be smart".	In school the kids are thought in biology and science that they should not smoke. Also in the Root Foundation we try to educate the children in that topic.
How expensive are cigarettes in Rwanda?	The price per cigarette is 31 cents. For comparison: A chocolate with a fair trade seal costs 1 Euro at our school. That corresponds to 3 cigarettes.	A package of cigarettes costs between 1000-2000 Rwf – 0.99- 0,98€ One cigarette costs 50 Rwf – 0,049€
Do you have to pay a fine in Rwanda if you throw a cigarette butt on the ground?	In Cologne (next city to Netphen) you have to pay 35 euros fine if you throw away cigarette butts.	There is no such fine in Rwanda. If the police sees you throwing a cigarette butt on the ground they might punish you but it usually never happens.

# Additional facts:

In comparison to Germany only few people smoke openly in public and are most of the time men. Only few woman in Rwanda smoke but usually never in public. If a woman smokes a cigarette in public she might be considered as a prostitute.

A friend of mine, a smoking woman from Europe, has made the experience, that when she smokes in public, she gets a lot of stares and the people look wired at her. She has also traveled around in East Africa (Uganda/Kenya) and has made the same experiences there too.

In Germany there are lots of different cigarette brands. In Rwanda there are only two brands "Inhore" and "Dunhill". Also you can only by prerolled cigarettes and no loose tabacco.



Abbildung 1



Abbildung 2

### Behind the scenes



I took this picture in my local grocery shop. On the picture you see the owner Logan, showing me the cigarettes he sells in his shop. Very often when I go there people buy single cigarettes.



In this picture you see in the front one of the kids talking in our answers video. In the back you see my father who came to visit me in Rwanda during the time a did our answers video. He was in charge to hold the background kitenge in place throughout the filming.



In these two picture you see me (Ella) working with the kids of the Root Foundation on our video. Everyone had a lot of fun.





# Stop smoking better never start!

Ein internationaler Austausch zwischen den Kindern und Jugendlichen der Root Foundation in Ruanda/Kigali und den Schülerinnen und Schülern der Klassen 6a und 6c des Gymnasiums Netphen/NRW.









### Partnerschule "Root Foundation"/Rwanda

12. April um 17:33 · 🕥

The topic of our new cooperation-project with Root Foundation is SMOKING
There is a lively exchange between the students of Gymnasium Netphen and the children
Root Foundation. In video messages, we exchanged questions about smoking. Now we
are looking forward to the answers. Are there differences or similarities that will surprise
us? Meanwhile the Rwanda team of Gymnasium Netphen starts collecting cigarette butts
near the gymnasium for a statistical survey. One should know that cigarette butts take 5
years to rot. They damage the environment. They contain 700 toxic chemicals that can
pass into the soil and then into our groundwater. In just 25 minutes, the team collected
over 751 cigarette butts. That's really scary. Therefore we are planning another action.

### Bericht auf der Homepage der Root Foundation zu unserem Projekt

# https://www.rootfoundation-rwanda.org/



Crowdfunding: We're building Root!

Partners



What We Do Get Involved Gallery

### Anti-smoking project with Gymnasium Netphen

April 28, 2019

Are there benefits of smoking? Can you find lots of cigarettes on the streets in Rwanda? And what do children actually learn in school about smoking in Germany and what in Rwanda? Questions such as these have mutually been asked as the core of a further project which Root Foundation has implemented in cooperation with a team of students led by teacher Ursula Wussow from German high school Gymnasium Netphen.

The German partner students who are attending 6th grade had already been given an introduction in class regarding the consequences of smoking when some of our children and youths also became involved in their examination of this topic. Our team member Ella was in charge of working with them both on answering questions they had been asked by the German students and on questions from the Rwandan perspective about the situation of smoking in Germany. The outcome of our exchange work has now been handed in as a contribution to the German students' competition "Be smart – Don't start". We are grateful to the team from Gymnasium Netphen for the involvement in this project and are now looking forward to hear back from the jury soon!



### Featured Posts



A family of coaches at Root Foundation May 4, 2019

### Recent Posts



We're Building Root -Progress thanks to you!



A family of coaches at Root Foundation

May 4, 2019



Anti-smoking project with Gymnasium Netphen April 28, 2019

kwibuka25 at Root



High honour to host Jumelage delegation April 12, 2019



Visit of YALI representatives April 5, 2019



Exceptional support by Gymasium Netphen

April 4, 201

# 1. Aktion/ Thursdays for future/ Datum: 09.04.2019

Kippen-Sammelaktion rund um das Gymnasium Netphen



Station 1 Haupteingang



Station 2 Offizielle "Raucherecke"



Station 3 Lehrerparkplatz







# Protokollierung





# **AUSWERTUNG**

Effektive SAMMELZEIT: 25 Minuten

Station	Zigarettenkippen
Haupteingang	198
Raucherecke	250
Lehrerparkplatz	303
SUMME	751

Datum: 09.04.2019

# 2. Aktion/ Thursdays for future/ Datum: 12.09.2019



# 3. Aktion/ Thursdays for future/ Datum: 19.09.2019







# 4. Aktion/ Mondays for future/ Datum: 21.10.2019

Diese Sammelaktion fand in den **Herbstferien** statt, da nur in der unterrichtsfreien Zeit die Parkplätze unbelegt sind!

















Well done





# **ENDAUSWERTUNG**

Datum	Kippen / Anzahl	Bemerkungen
09.04.2019	751	Die Sammelzeit betrug nur 25 Minuten!
12.09.2019	411	Die Sammelzeit betrug nur 20 Minuten!
19.09.2019	1261	Sammelzeit 35 Minuten!
21.10.2019	515	Diese Sammelaktion fand in den Herbstferien statt, da nur in der un- terrichtsfreien Zeit die Parkplätze unbelegt sind!
SUMME	2938	Das Gymnasium Netphen ist jetzt "kippenfrei"!

### Zielsetzung

# Wir gestalten einen Schaukasten zum Thema: "Kippen schnippen ist nicht cool!"

### Aufgabe:

Der Schaukasten soll einerseits durch seine Gestaltung Interesse erwecken (Eyecatcher),

aber natürlich korrekt informieren. Nur Sprüche wie "Mach die Welt ein bisschen besser!" sind schöne Appelle – bringen aber in der Regel keinen Erfolg.

- Deshalb lest die ausliegenden Infotexte zunächst durch. Es sind 3 verschiedene. Für jeden ist aber nur ein Textblatt vorhanden. Erst, wenn ein/e Mitschüler/in einen weiteren Informationstext zur Verfügung stellt, kannst du tauschen.
- Allerdings solltest du wichtige Informationen in deinem Text gefunden haben, dann notiere sie (bitte nicht markieren).
- Überlege, wie du diese Information gestalterisch umsetzen könntest.
- Jeder darf im Schaukasten einen Beitrag anbringen. Zu groß sollte dein Baustein daher nicht sein.
- Du kannst auch mehrere Beiträge ausgestalten gemeinsam überlegt die Klasse, was in den Schaukasten kommt.
- Je mehr gute Informationen euer Schaukasten enthält, umso besser.

VIEL ERFOLG!

# KIPPEN SCHNIPPEN IST NICHT COOL!

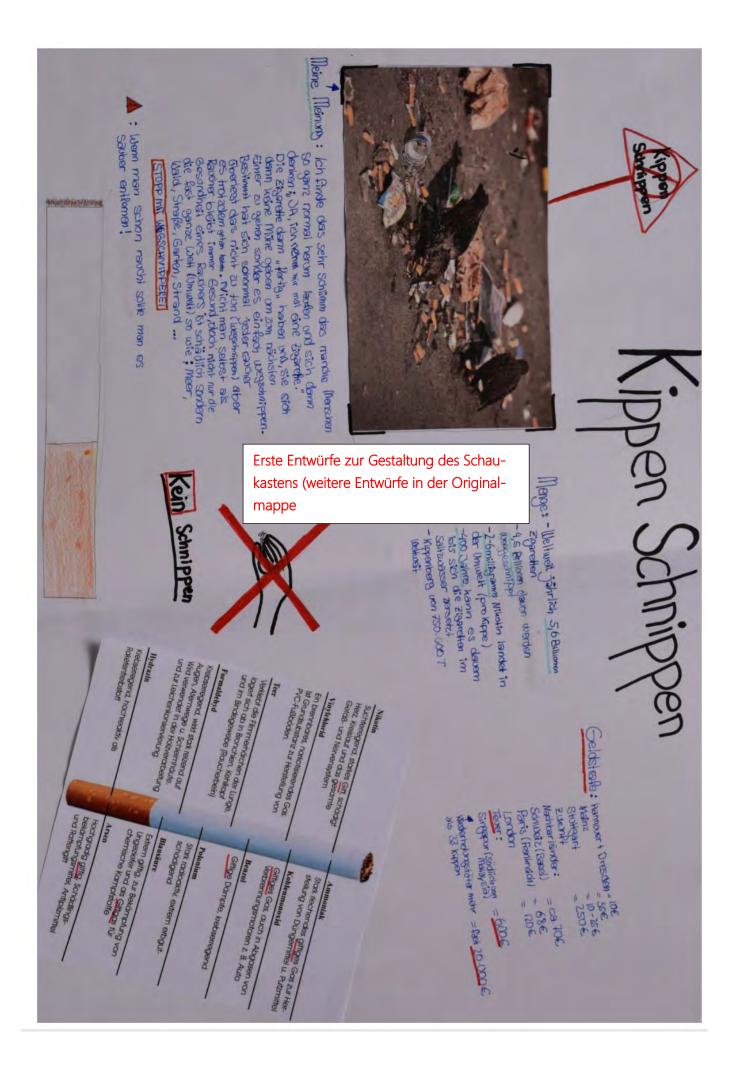
### Quellenangabe:

https://www.quarks.de/umwelt/muell/auswirkungen-der-zigarettenkippen-auf-die-umwelt/

https://www.swr.de/marktcheck/gefahr-fuer-400-jahre-so-giftig-sind-zigarettenkippen/-

/id=100834/did=23065030/nid=100834/17iwn9m/index.html

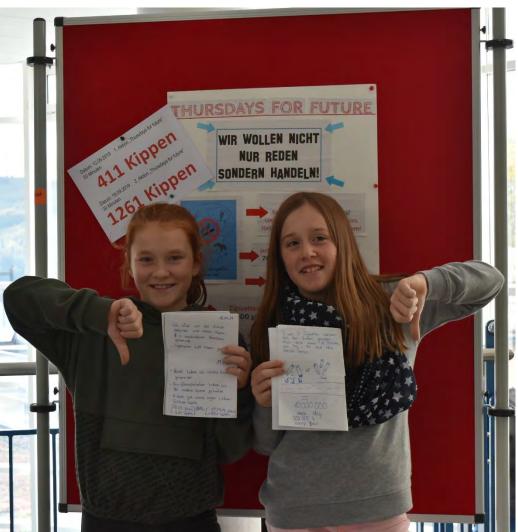
https://www.n-tv.de/wissen/Kippen-sind-echte-Umwelt-Killer-article20871052.html











### 04.10.2019

UMUGANDA: Kippensammelaktion in Kigali durch die Root Foundation

















### 31.10.2019

## Gesprächsrunde mit Bürgermeister Paul Wagener im Rathaus der Stadt Netphen



Über eine Stunde diskutierte Bürgermeister Paul Wagener mit den Schülerinnen und Schülern der Ruanda-AG. Er ließ sich - obgleich anfangs anderer Meinung – durch die guten Argumente überzeugen und versprach folgende Umsetzungen:

- Ausstattung der Schule mit weiteren Mülleimern zur Kippenentsorgung.
- Einladung der Kinder/Jugendlichen in eine Sitzung des Umweltausschusses für einen Kurzvortrag.
- Ausarbeitung für eine Vorlage zur Erhöhung des Bußgeldes für das Wegwerfen von Kippen für die Stadt Netphen. (35 € -> 50 €)
- Benennung einer Lokalität in Netphen für eine Kippenaktion mit Aufkläungsmöglichkeit durch unsere Schüler/innen durch "gesponserte" Flyer
- Berichterstattung in der NeNa (AUSFÜHRLICH) auch gedacht als Information über die Umweltverschmutzung durch Kippen für die Netphener Bürger

Das ist gelebte Mitbestimmung und bedeutet die Förderung von demokratischen Denken und Handeln!





# "Kippen schnippen" - alles andere als cool

14 NOV 2019

♣ von hendrik.jarchow | ♠ eingetragen in: Neuigkeiten, Startseite |

Allein in Deutschland werden jährlich etwa 106 Mrd. Zigaretten geraucht. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) landen 2/3 dieser Zigaretten anschließend auf dem Boden. Damit wären deutsche Raucher für über 70 Mrd. Kippen pro Jahr in der Umwelt verantwortlich – eine gigantische Menge. Und trotzdem ist das "Schnippen von Kippen" hierzulande noch immer als Kavaliersdelikt weitgehend akzeptiert.

Das allerdings ist aus wissenschaftlicher Sicht nur schwer nachzuvollziehen, enthalten Zigaretten doch über 7000 Schadstoffe enthalten, 50 Substanzen davon nachweislich krebserregend. Und natürlich können diese Stoffe auch Schäden in der Umwelt anrichten. Besonders schädlich sind die als Kippe übrig bleibenden Filter: Durch ihre Funktion, einen Teil der Giftstoffe aus dem Tabakrauch herauszufiltern, konzentrieren sich die Schadstoffe in ihnen – und sobald sie mit Wasser in Berührung kommen, löst sich gerade das Nikotin besonders schnell und leicht.

Doch weit folgenreicher: Die Filter bestehen nicht, wie vielfach angenommen, aus Papier, das schnell verrottet, sondern werden aus Zellulose-Acetat hergestellt – einem Kunstsoff. Eine Zerfaserung und Auflösung dieses Materials kann viele Jahre dauern. Und es neigt dazu, dabei in kleinere Plastikteile zu zerfallen – Mikroplastik.

Was Mikroplastik in der Umwelt anrichten kann, haben die Schülerinnen und Schüler des Projektes "Auf Augenhöhe" sich nicht nur von ihren Eltern und Lehrern erklären lassen, sondern gemeinsam mit ihren Partnern der Root-Foundation in Ruanda in den vergangenen Jahren selbst erforscht, wofür sie bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet wurden.

Aber die jungen Forscherinnen und Forscher wollten nicht nur neugierig sein, sondern auch selbst aktiv werden. In Abwandlung des bekannten "Fridays for future" heißt ihr Slogan "Thursdays for future", da ihre Arbeit in das Konzept des donnerstags stattfindenden Leben.Lernen.-Bandes am Gymnasium Netphen integriert ist.

Nach dem Vorbild Ruandas, wo es keine Plastiktüten mehr gibt und auch keine Zigarettenkippen auf den Straßen liegen, war und ist es das erste Projektziel, das Gymnasium Netphen "kippenfrei" zu bekommen und die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren.

Schon im April startete das neugebildete Team der Ruanda AG des Gymnasiums Netphen – bestehend aus 18 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 6 – 9, dabei auch solche des gemeinsamen Lernens, – mit einer ersten Sammelaktion auf dem Schulgelände; nach drei weiteren Terminen konnte Bilanz gezogen werden: Nach 2938 (!) eingesammelten Zigrettenstummeln ist das Schulgelände nun praktisch "kippenfrei".





Für das zweite Ziel, nämlich die "Ausweitung der Sammelaktionen auf das Zentrum von Netphen" suchten die Schüler/innen nun im kleinen Netphener Ratssaal das Gespräch mit Bürgermeister Paul Wagener. Das Stadtoberhaupt hörte dem Anliegen der jungen Engagierten aufmerksam zu und versprach, die Schüler/innen in ihrem Anliegen aktiv zu unterstützen. Konkret wurde vereinbart, dass die Stadt prüft, ob das Bußgeld für achtlos in die Umwelt geworfene Kippen erhöht werden kann. Außerdem will das Ordnungsamt "Brennpunkte" im Stadtgebiet benennen, an denen vermehrt Kippen weggeworfen werden, um hier eine Sammelaktion durch die Schüler/innen durchführen zu können. Darüber sollen Flyer gedruckt und im Stadtgebiet verteilt werden, um so für das Problem zu sensibilisieren. Als "Gegenleistung" für das Engagement der Gymnasiasten will die Stadt prüfen, ob auf dem Schulgelände des Gymnasiums zusätzliche Aschenbecher aufgestellt werden können.



# Partnerschule "Root Foundation"/Rwand

@benutzernamen für Seite erstellen

### Startseite

Info

Fotos

Veranstaltungen

Videos

Beiträge

Community

### Hervorheben

Promotions verwalten







Seiteninfos bearbeiten









Ekard Goeb wonderful project 👍

Gefällt mir · Antworten · Nachricht · 6 Tag(e)



### Partnerschule "Root Foundation"/Rwanda

Comment as Partnerschule "Root Foundation"/R...

1. November um 18:16 · 📦

Rwanda-team met Mayor Paul Wagener

After reaching their first goal: Removing the cigarette butts completely from the school ground of Gymnasium Netphen, the students of the Rwandateam are planning "extending their collection actions to the center of Netphen". On 31th of October they were invited by Mayor Paul Wagener to discuss their plans. Firstly they informed Mr Paul Wagener about environmental damage caused by cigarette butts.

Finally the result of the discussion was very positive for the participants. Mayor Paul Wagener promised to support the students in their concerns. This is how democratic thinking and action can develop.





1.695 Erreichte Personen 235 Interaktionen

Beitrag bewerben

### Rollentausch – Schüler sind die Lehrer

6 Schülerinnen des Gymnasiums Netphen leiten einen Workshop im Rahmen der Kampagne Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit

#### Termin:

Dienstag, 12.11.2019, 9:30 bis 15:30 Uhr

Tagungsstätte:

KlimaWelten Hilchenbach Kirchweg 17 57271 Hilchenbach

Leitung:

Judith Schneider, KlimaWelten Janine Lückerath, KlimaWelten

#### Referenten:

### Julia Möller, Uni Bayreuth Ruanda-AG Gymnasium Netphen

Patricia Raab, Uni Bayreuth, PLAWES Laura Thiel, Alfred-Wegener-Institut, PLAWES Judith Schneider, KlimaWelten Hilchenbach Janine Lückerath, KlimaWelten Hilchenbach

### Kosten:

Der Teilnahmebeitrag beträgt 25,- € pro Person und ist vor Ort bar zu entrichten. Für Schulen, die an der Kampagne "Schule der Zukunft" angemeldet sind, ist die Veranstaltung kostenlos.

#### Anmeldung:

montags bis mittwochs 9:00 -15:00 Uhr unter Telefon-Nr. 02733-2864794 oder per E-Mail an: judith.schneider@klimawelten.de



Organisatorische Fragen werden beantwortet montags bis mittwochs von 9:00 - 15:00 Uhr unter Tel. 02733-2864794 oder per E-Mail an judith.schneider@klimawelten.de oder Janine.lueckerath@klimawelten.de

### Fachliche Fragen beantworten:

Judith Schneider, Tel. 02733-2864794 oder E-Mail judith.schneider@klimawelten.de Janine Lückerath, Tel. 02733-2864794 oder E-Mail janine.lueckerath@klimawelten,de

#### Anreise:

Die KlimaWelten Hilchenbach sind sehr gut mit dem ÖPNV zu erreichen. Vom Bahnhof Hilchenbach erreichen Sie uns

Vom Bahnhof Hilchenbach erreichen Sie uns zu Fuß in ca. 5 Minuten. Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne per Mail eine Wegbeschreibung zu.

### Impressum:

KlimaWelten Hilchenbach Kirchweg 17, 57271 Hilchenbach E-Mail: info@klimawelten.de Internet: www.klimawelten.de Telefon: 02733-2864794 (montags bis mittwochs 9:00 bis 15:00 Uhr)









### **BNE-Modul**

"Plastik in aller Munde - Was tun?"

12. November 2019

Veranstaltungs-Nr. 167-19



Diese Veranstaltung kann im Rahmen der Kampagne Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit als BNE-Modul angerechnet werden.

Gefördert durch:



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz



### Zum Thema

Es ist aus unserem Alltag (nicht) wegzudenken:
Plastiktüten, Plastikbecher, Plastikflaschen und,
und, und... Aber was wird aus dem Müll?
Wie lange dauert es, bis Plastik verrottet?
Und was macht das mit unserer Umwelt, mit unserem Wasser und damit mit unseren Lebensgrundlagen?

Diesen wichtigen Fragen gehen wir nach. Wir reflektieren unser eigenes Konsumverhalten und suchen nach Möglichkeiten, wie wir in unserem Alltag auf Plastik verzichten können.

Jeder Teilnehmer kann an zwei Workshops teilnehmen.

Zu diesem BNE-Modul sind Erzieher und Lehrkräfte aller Betreuungseinrichtungen und Schulformen eingeladen.

### Programm

ab 9:30 Uhr Eintreffen in den KlimaWelten

10:00 Uh

Begrüßung und Einstimmung in das Thema Judith Schneider & Janine Lückerath, KlimaWelten

10:15 Uhr

### Impulsvortrag

Julia Möller, Uni Bayreuth

11:15 Uh

### Workshoprunde I

- Die Büchse der Pandora—Neu erzählt!
   RuandaAG Gymnasium Netphen
- Zero Waste Mensch mach keinen (Plastik)Müll! Judith Schneider, KlimaWelten Hilchenbach
- 3. "Endstation Meer"- Wege des Plastiks Patricia Raab, Uni Bayreuth, PLAWES Laura Thiel, Alfred-Wegener-Institut, PLAWES
- Es liegt was in der Luft Der globale Transport von Mikroplastik in der Atmosphäre Janine Lückerath, KlimaWelten Hilchenbach

12:45 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr

Workshoprunde II

15:00 Uhr

Zusammenfassung

Feed-Back Urkunden und Verabschiedung

15:30 Uhr

Ende der Veranstaltung

### Moderation

Judith Schneider und Janine Lückerath, KlimaWelten Hilchenbach Der Impulsvortrag in das Thema "Plastik in aller Munde – Was tun?" wurde von Julia Möller von der Universität Bayreuth gehalten. Sie promoviert am Lehrstuhl für Tierökologie zum Thema "Mikroplastik in Kompost und Böden – Methodenentwicklung und Ökotoxizität". Ihre Präsentation hat uns wirklich beeindruckt. Ein wenig beunruhigt hat uns nur, dass ihr Vortrag bereits Aspekte unseres Workshops enthielt. Wiederholungen können ja leicht zur Langeweile führen. Unsere Befürchtungen erwiesen sich als unnötig.



An unserem Workshop nahmen 16 Lehrerinnen und Lehrer teil. Souverän informierten wir sie zunächst über unser Schulprojekt – indem wir besonders unsere Kooperationsarbeit mit der Root Foundation hervorhoben. Anschließend versuchten wir unsere "Schülerinnen" und "Schüler" für das Thema zu sensibilisieren und damit zu motivieren. Der Trailer "Mi-

dway" löste bei den Betroffenheit meisten Sprachlosigkeit und aus. Pädagogisch geschickt beschrieben wir zuerst unsere Gefühle zum Film und initiierten so eine Plenumsrunde, in der auch die erwach-Teilnehmer/insenen ihre **Emotionen** nen ausdrückten.



Für die anschließende Wissensvermittlung ließen wir Informationskarten ziehen, deren Inhalt mit eigenen Worten aus dem Gedächtnis wiedergegeben werden musste. Die meisten Lehrerinnen und Lehrer mussten zugeben, dass ihnen viele Informationen nicht bekannt waren. Mit der letzten Karte (gezielt verteilt!) leiteten wir zu einem Filmausschnitt "Leben im Müll" über. Jetzt waren wirklich alle in der Runde betroffen: Auch Deutschland exportiert 10% seines Plastikabfalls in Entwicklungsländer. Dieser negative Effekt unseres extensiven Plastikkonsums war ihnen nicht bekannt.



Die nächste Aufgabe war eine Team-Aufgabe. Durch Abzähl-Methode ergaben sich 3 Teams, die kombinieren durften, wie lange verschiedene Gegenstände benötigen, um zu kompostieren. Bei 8 Gegenständen streute sich die Fehlerzahl von 2 Fehlern bis zu 5 Fehlern. Da hat "Lehrer" beim Verrottungsranking tatsächlich etwas lernen dürfen. So auch, dass die Zigarettenkippe wegen ihres Anteils an Celluloseacetat bis zu 400 Jahre benötigen kann bis sie "makroskopisch" kompostiert ist.



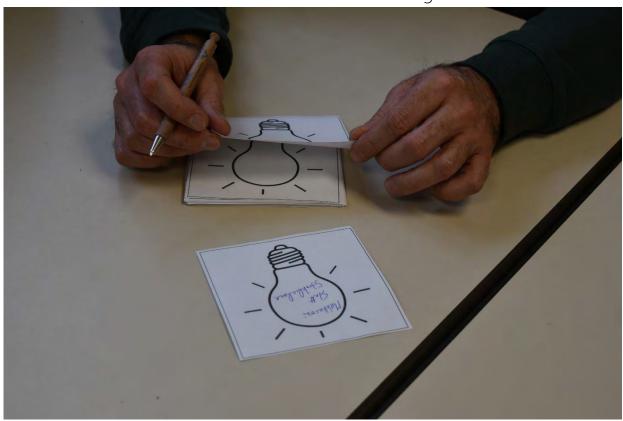




Hoffnung gibt es nur dann, wenn wir aktiv werden! Deshalb informierten wir zunächst unsere Zuhörer und Zuhörerinnen über unsere Aktivitäten: Wir haben mehrere Müllsammel-Aktionen in Netphen durchgeführt. Wir haben an der Gemüsetheke nach dem Vorbild Ruandas Papiertüten anstelle der dünnen Plastiktüten angeboten. Wir haben unsere Eltern und Mitarbeiter einer örtlichen Firma gecoacht. Wir haben mit unserem Bürgermeister diskutiert. Wir haben in unserer Schul-Cafeteria Einweg-Plastikflaschen durch ein Mehrwegangebot abgelöst. Wir sortieren unseren Plastikmüll in gelben Eimern. Wir haben unsere Schulumgebung "kippenfrei" bekommen. Wir haben bereits weitere Aktionen in Planung.



Auch die Lehrerinnen und Lehrer sollten sich nun überlegen, wie jeder persönlich etwas tun kann, um den Plastikmüll zu reduzieren. Die Vorschläge sollten realistisch sein. Die Überlegungen wurden in den bereits bestehenden Gruppen diskutiert und auf Ideenkarten notiert. In unserem Ideen-Pool wurden alle Ideen gesammelt. Es kamen beachtlich viele Vorschläge zusammen. Wenn alle Anwesenden auch nur ein paar der Ideen umsetzen würden, wäre unserer Umwelt ein Stück geholfen.













Zum Schluss konnten unsere "Schülerinnen" und "Schüler" ihre erworbenen Kompetenzzuwächse in einem Wissens-Spiel "1,2 oder 3" testen. 5 Mitspieler/innen hatten nur einen Fehler, so dass wir unseren Gewinn (Plant-for-the-planet-Schokolade) auslosen mussten.

Das anschließende Feedback für unseren Workshop fiel sehr gut aus. Wir können auf unsere Arbeit als Lehrerinnen sehr stolz sein



# Partnerschule "Root Foundation"/Rwand

a

@benutzernamen für Seite erstellen

### Startseite

Info

Fotos

Veranstaltungen

Videos

Beiträge

Community

### Hervorheben

Promotions verwalten

ib Gefällt dir ▼

Abonniert ▼

♠ Teilen

Seiteninfos bearbeiten

### Beiträge



### Partnerschule "Root Foundation"/Rwanda

4 Min · O

Rollentausch - Schüler sind die Lehrer

6 Schülerinnen des Gymnasiums Netphen leiten einen Workshop im Rahmen der Kampagne Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit zum Thema "Plastik in aller Munde" in den Klimawelten/Hilchenbach.

Erstaunlich, wie schnell sich jeder in seine neue Rolle hineinversetzte. Aus 16 Erzieher/innen wurden Schüler/innen und die 6 Schülerinnen der Ruanda AG des Gymnasiums Netphen verwandelten sich in gestandene Pädagoginnen. Selbstbewusst leiteten sie einen 2-stündigen überaus interessanten Workshop, der sowohl durch seine inhaltlichen Schwerpunkte und die gewählten Methoden überzeugte.

So wussten die 16 "Schüler/innen" zunächst nicht, dass jedes Jahr Deutschland mit 70 Milliarden Kippen belastet wird und Zigarettenkippen weltweit das am häufigsten weggeworfene Abfallprodukt sind. Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) verschmutzen pro Jahr zwischen 340 und 680 Millionen Kilogramm weggeworfene Zigarettenkippen unseren Planeten. Das entspricht dem Gewicht von 100.000 Elefanten. Sie wussten nicht, dass die Filter aus dem Kunststoff Celluloseacetat bestehen, das sich bei der Zersetzung der "Kippen" als Mikroplastik freisetzt.

Den Lehrenden ging es jedoch nicht nur um die reine Wissensvermittlung, sondern besonders um die Aktivierung zur einsichtigen Handlungsbereitschaft. Die Ideen, wie jeder seinen Plastikkonsum reduzieren oder sogar vermeiden kann, wurden in einem Ideenpool gesammelt. Das Ergebnis war überraschend umfangreich. Abschließend testeten die 6 Junglehrerinnen das erworbene Wissen dann doch noch in einem Lernspiel frei nach der Quizshow "1,2 oder 3". Zum Schluss wurden die Rollen wieder getauscht, damit die 6 Schülerinnen durch ein umfassendes Feedback ihre Leistung einschätzen konnten. Die Beurteilung war einstimmig: Dieser Workshop verdient die Note SEHR GUT!









# Innogy-Klimaschutzpreis: Gymnasium Netphen ausgezeichnet

♣ von hendrik.jarchow | ♠ eingetragen in: Neuigkeiten, Startseite |

Klimaschutz geht uns alle an - und ist für junge Menschen ein Thema, bei dem sie gerne aktiv werden.

Das war eines der beeindruckenden Ergebnisse, die sich jetzt bei der Verleihung des Innogy-Klimaschutzpreises im Forum des Gymnasiums Netphen zeigten. Der Preis zeichnet jedes Jahr vielfältige Projekte aus, die den Umwelt- und Klimaschutz in einer Stadt oder Gemeinde voranbringen. Der gemeinsam vom Energieversorger und der jeweiligen Kommune ausgelobte und mit 2.500 Euro dotierte Preis richtet sich an alle Bildungseinrichtungen und Schulen, die vor Ort mit konkreten Projekten die Umwelt schonen und sich für den Klimaschutz einsetzen.

Zur Preisverleihung am 09. Januar im Forum des Gymnasiums waren Bürgermeister Paul Wagener, Vertreter des Schulausschusses sowie ein Repräsentant des Energiekonzerns angereist. Und dann kam die Überraschung: Das Gymnasium Netphen wurde mit seinem Vorhaben zum Thema "Zigarettenkippen in der Umwelt' im Rahmen des Projektes "Auf Augenhöhe" mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Der zweite Platz ging an die Grundschule Netphen für ihre Energiescouts, mit dem dritten Preis wurde die Kita "Sonnenschein" für ihr Garten-Projekt, in dem schon die Kleinsten mit den natürlichen Prozessen von Wachstum und Zerfall in Berührung kommen, ausgezeichnet.



Das von Biologie-Lehrerin und Projektleiterin Ursula Wussow betreute Projekt "Auf Augenhöhe" des Gymnasiums hat sich in diesem Schuljahr gemeinsam mit der Root-Foundation in Ruanda mit der Umweltgefährdung durch achtlos weggeworfene Zigarettenkippen beschäftigt und war dabei zu bedenkenswerten Ergebnissen gekommen: Würde man alle in Deutschland innerhalb eines Jahres einfach in die Natur geworfenen Kippen auf eine Grundfläche von 10 x 10 Metern verteilen, so ergäbe sich daraus eine etwa 700m (!) hohe Säule. Und dabei enthalten diese Kippen Mikroplastik sowie weitere rund 7000 umweltgefährende und giftige Stoffe. Dabei dauert es, wie die Schüler herausgefunden hatten, mehr als 15 Jahre, bis eine solche Kippe in freier Natur verrottet.

Nicht zuletzt wegen dieser Einsichten wurden die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv und sammelten auf dem gesamten Schulgelände alle Zigarettenkippen ein. Sie kamen dabei auf die unglaubliche Zahl von 2187 Kippen, die jetzt nicht mehr die Umwelt belasten.

Eingebettet war die Preisverleihung in einen festlichen Rahmen, der unter anderem vom neuen Schulchor des Gymnasiums und von beieindruckenden Tanzdarbietungen gestaltet wurde.

Auch **Radio Siegen** berichtete in seinem Programm vom 9. Januar über die Preisverleihung und fragte die beteiligten Schülerinnen und Schüler des Gewinner-Projektes nach ihrem Erkenntnissen und ihrer Motivation.

C o

02:04



# Verleihung des innogy-Klimaschutzpreises 2019

Kürzlich wurde im Gymnasium Netphen der innogy-Klimaschutzpreis vergeben. An der Preisverleihung nahmen neben zahlreichen Schülern, Lehrern und Eltern, Bürgermeister Paul Wagener, Rainer Hirschhäuser von innogy sowie Vertreter des Schulausschusses und der Verwaltung teil.

Der innogy-Klimaschutzpreis zeichnet jährlich Projekte aus, die sich für den Umweltund Klimaschutz einer Gemeinde oder Stadt stark machen und durch ihren Einsatz natürliche Umweltbedingungen erhalten, ungünstigen Bedingungen entgegenwirken oder zu einem effizienten Einsatz von Energie beitragen. Für das Jahr 2019 hat die Vergabekommission beschlossen den Preis an drei Projekte zu vergeben und daher das Preisgeld in Höhe von 2.500 € aufzuteilen. Die Preisträger sind das Gymnasium Netphen, die Grundschule Niedernetphen und die KiTa Sonnenschein.



Die Ruanda AG des Gymnasiums Netphen hat im Rahmen ihres Projektes "Auf Augenhöhe - nachhaltig voneinander handeln lernen" neben dem bereits bekannten Anti-Plastik-Projekt nun auch ein Anti-Rauchen-Projekt, namentlich "Thursdays for future", auf die Beine gestellt. Im Rahmen dieses Projektes sammeln die Schülerinnen und Schüler Zigarettenkippen in ihrer Schulumgebung und in der Stadt Netphen ein, fordern Raucher dazu auf, ihre Zigaretten ordnungsgemäß zu entsorgen und sorgen damit für eine sauberere Schul- und Stadtlandschaft. Zudem macht das Projekt auf die Schäden aufmerksam, die durch Zigaretten für die Umwelt entstehen, da unter anderem die Filter der weggeworfenen Kippen zu Mikroplastik zerfallen und das schädliche Nikotin in die Umwelt abwandert. Das Projekt möchte auch die breite Öffentlichkeit auf das großflächige Kippen-Problem aufmerksam machen und zur Achtsamkeit aufrufen.

https://www.netphen.de/Quicknavigation/Startseite/Verleihung-innogy-Klimaschutzpreis-2019.php?object=tx,3054.5&ModID=7&FID=3054.602.1

# Einladung zur Bürgerversammlung

Ortsvorsteher Hainchen Franz Kringe

Stadt Netphen, 16.01.2020

### Betr.: Einladung zur Bürgerversammlung Hainchen

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

zur diesjährigen Bürgerversammlung am Dienstag, den 11.02.2020, lade ich Sie für 19.00 Uhr ins Bürgerhaus Hainchen ein.

### Tagesordnung:

- ° Begrüßung und Bericht des Ortsbürgermeisters, Franz Kringe
- Schüler des Gymnasiums Netphen (Team Ruanda) stellen Arbeitsgruppe "Kippen zu schnippen ist alles andere als cool" vor und berichten über das Anti-Plastik-Projekt, das für das Gymnasium entwickelt wurde.
- o Informationen zu Kreiswettbewerb 2020 "Unser Dorf hat Zukunft" durch Mitarbeiter der Kreisverwaltung.
- ° Vortrag des Bürgermeisters der Stadt Netphen, Paul Wagener
- Bericht und Information zu K AG (Straßenbaubeiträge), Frau Diana Borawski
- Information aus der Verwaltung und Fragen an die Verwaltung
- ° Berichte und Informationen aus den Ortsvereinen und der Freiwilligen Feuerwehr.
- ° Verschiedenes

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Mit freundlichen Grüßen

Franz Kringe Ortsvorsteher

### 12.02.2020

Schnee, Hagel und Gewitterböen konnten Paula, Ricarda, Svenja und Hannah nicht davon abhalten ins Bürgerhaus von Hainchen zur Bürgerversammlung zu fahren. Ortsbürgermeister Franz Kringe hatte die Schüler/innen der Ruanda-AG offiziell eingeladen.

Nach der Begrüßung war als TOP 1 die Vorstellung des Projektes "Thursdays for future" des Gymnasiums Netphen angesetzt. Zur Einführung in das Konzept zeigte Frau Wussow einen Kurzfilm, in dem die gemeinsame Projektarbeit mit der Root Foundation dargestellt wird.

Anschließend übergab sie an die 4 Schülerinnen und obwohl das Bürgerhaus mit über 100 Gästen besucht war, moderierten die 4 Jugendlichen souverän durch ihr gemeinsam vorbereitetes Programm.



Zuerst informierten sie umfassend über die Umweltbelastungen durch Zigarettenkippen.

Anschließend berichteten sie über ihre 3 durchgeführten Kippen-Sammelaktionen im Umfeld der Schule. Sie betonten, dass sie sogar in den Ferien das Schulgelände gesäubert hätten, um letztlich in der Summe fast 3000 Kippen im Restmüll entsorgen zu können.

Als Lösungsansatz für das aktuelle Problem beschrieben sie die Installation eines besonderen Kippen-Abfallbehälters. Dieser wird im Boden versenkt. Leider kostet ein derartig innovatives Modell über 300 €. Die Ruanda-AG wäre bereit sich an den Kosten zu beteiligen, falls die Stadt Netphen nicht den vollständigen Betrag sponsern kann.





Ortsbürgermeister Franz Kringe bedankte sich bei den Schülerinnen für ihren Vortrag, da auch in Hainchen ein Kippen-Problem existiere und Aufklärung sehr wichtig für eine Verhaltensänderung sei. Auch er habe an der Bushaltestelle in Hainchen auf 1 m² über 50 Kippen gezählt.



Bürgerversammlung: Schülerinnen des Gymnasiums sprechen über die Folgen achtlos entsorgter Zigarettenkippen für die Umwelt.

FOTO: MICHAEL KUNZ

# Wasserburg und Müllprobleme

Bei der Bürgerversammlung in Hainchen ist Umweltschutz ein großes Thema. Netphens Bürgermeister Paul Wagener warnt zudem vor den Folgen eines Nothaushalts

Von Michael Kunz

Hainchen. Der Umweltschutz nimmt bei der Bürgerversammlung im Bürgerhaus einen wichtigen Teil des Abends ein. Wie immer um diese Jahreszeit hat Ortsbürgermeister Franz Kringe eingeladen. Trotz des unerfreulichen Wetters sind immer noch ziemlich viele Einwohner gekommen, wenngleich der Raum nicht ganz so gefüllt ist wie etwa vor einem Jahr.

Dafür ist der Altersschnitt etwas verjüngt. Eine Schülergruppe vom Gymnasium Netphen berichtet über 'den gemeinsamen Kampf

gegen Plastik mit den Partnern aus Ruanda. Unter der Leitung von Lehrerin Ursula Wussow informieren die Jugendlichen über das anhaltende Projekt zum Sammeln von Zigarettenkippen.

### Gefahr für das Grundwasser

Allein auf dem Schulhof und dem Lehrerparkplatz, wie zwischendurch betont wird, haben sie in drei Aktionen unzählige Zigarettenreste eingesammelt. Sie weisen auf deren schädliche Kunststoffbestandteile hin und damit auch auf die Gefahren für die Umwelt – selbst in den Polregionen der Welt seien Kippen

gefunden worden; und das Nikotin daraus würde sauberes Grundwasser verungeinigen

Für ihr Gymnasium wünschen sich die Schüler einen speziellen Kippenbehälter für den Schulhof, damit Jugendliche und Lehrer ihren Tabakdreck nicht mehr in der Natur entsorgen müssen. Kostenpunkt für den Behälter: 300 Euro. Er sei das Geld aber wert, betont Lehrerin Ursula Wussow. Bezahlt werden könnte er auch mit dem Erlös eines Waffel-Verkaufs an der Schule, so schlagen es die Schüler vor.

Dass die Kippen nicht nur rund um die Schule ein Ärgernis seien,

"Wittgenstein war

damals Ausland.

Für manche

heute noch!"

Paul Breuer

Vorsitzender des Burgenvereins

betont Franz Kringe und erinnert "seine Haincher" daran, wie viele er selbst bei einem schnellen Check an einer Bushaltestelle gezählt hat. 50 allein auf einem Quadratmeter,

bedauert er. Dann erhielt er zahlreiche Beschwerden, wenn die Dinger in den nächsten Abfluss gespült oder geweht würden und dieser dann verstopft sei. Deswegen nehme er die Bürger selbst in die Pflicht, sich zum Beispiel an der gemeinsamen Putzaktion des Dorfes am 28.

Dass es mit der Pflege der Umwelt in Hainchen besser wird, verdeutlicht der nächste Redner, Paul Breu-

er, am Thema Wasserburg. Das Denkmal werde mehr und mehr zum Juwel des Ortes und des Johannlandes, erzählt Breuer.

Unmengen an Schlamm hätten dafür entsorgt werden müssen. "Ich sage ihnen jetzt nicht, was da alles drin war. Auch Kippen", sagt der frühere Landrat und jetzige Vorsitzende des Burgenvereins mit einem Lächeln. Was da alles von den Anliegern in die Müllbehälter geworfen werde, findet er besorgniserregend und bittet die Bürger um Mithilfe bei der Müllentsorgung.

### Zustimmung für Dorfwettbewerb

Er selbst ist bei den Arbeiten rund um die Wasserburg über einen Stacheldrahtverhau gestürzt und hat sich einen komplizierten Trümmerbruch am linken Arm zugezogen. Leider kein Einzelfall, betont er und wünscht sich Unterstützung, nicht zuletzt zum Schutz der spielenden Kinder. "Wir machen weiter", verspricht Breuer.

Ein weiteres Anliegen Breuers ist die Suche nach den "verborgenen Kronzeugen unserer Geschichte". Bedeutet: In den Übernachtungszimmern der Wasserburg sollen sich zukünftig alte Grenzsteine – "Wittgenstein war damals Ausland. Für manche heute noch!" –, Reste von Schlagbäumen und andere Spuren der Vergangenheit aus den umliegenden Wäldern wiederfinden. "Riechen und schmecken" sollen die Gäste die Geschichte und

### Viel Engagement

- Mit einem "Burgenmarkt" feierte der Siegerländer Burgenverein Anfang Oktober die Fortschritte der Sanierung und Neugestaltung der Wasserburg Hainchen.
- Zuvor wurden die gesamte Außenanlage sowie die Remisen-Terrasse in aufwändiger Arbeit und mit viel ehrenamtlichem Einsatz fertiggestellt

das Siegerland. Bürgermeister Paul Wagener unterstützte den Vorschlag mit den Worten: "Auch ich bin ein Haincher!"

Dem Antrag für eine erneute Bewerbung für den Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" stimmten die Anwesenden mit 30 Ja-Stimmen, 11 mal Nein und 18 Enthaltungen zu.

Abschließend wird Paul Wagener gefragt, welche Auswirkungen ein Nothaushalt auf die Dörfer haben könnte. "Schlimme", warnt er, hofft aber zugleich auf die bevorstehenden Gespräche mit den Fraktionen. "Es gibt auch vernünftige Leute im Rat", sagt Wagener und hofft auf die Verabschiedung des Haushalts. Sonst werde es gerade im Bereich der freiwilligen Leistungen "sehr dunkel".

#### Termin:

Dienstag, 12.02.2020 9:30 bis 15:30 Uhr

### Tagungsstätte:

KlimaWelten Hilchenbach Kirchweg 17 57271 Hilchenbach

### Leitung:

Judith Schneider, KlimaWelten Janine Lückerath, KlimaWelten

### Referenten:

Prof. Dr. Laforsch, Uni Bayreuth Ruanda-AG Gymnasium Netphen Laura Thiel, Alfred-Wegener-Institut, PLAWES Judith Schneider, KlimaWelten Hilchenbach Janine Lückerath, KlimaWelten Hilchenbach

### Kosten:

Der Teilnahmebeitrag beträgt 25,- € pro Schule und ist vor Ort bar zu entrichten.

Für Schulen, die an der Kampagne "Schule der Zukunft" angemeldet sind, ist die Veranstaltung kostenlos.

### Anmeldung:

montags bis mittwochs 9:00 -15:00 Uhr unter Telefon-Nr. 02733-2864794 oder per E-Mail an: judith.schneider@klimawelten.de



Organisatorische Fragen werden beantwortet montags bis mittwochs von 9:00 - 15:00 Uhr unter Tel. 02733-2864794 oder per E-Mail an judith.schneider@klimawelten.de oder janine.lueckerath@klimawelten.de

### Fachliche Fragen beantworten:

Judith Schneider, Tel. 02733-2864794 oder E-Mail judith.schneider@klimawelten.de Janine Lückerath, Tel. 02733-2864794 oder E-Mail janine.lueckerath@klimawelten,de

#### Anreise:

Die KlimaWelten Hilchenbach sind sehr gut mit dem ÖPNV zu erreichen.

Vom Bahnhof Hilchenbach erreichen Sie uns zu Fuß in ca. 5 Minuten. Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne per Mail eine Wegbeschreibung zu.

### Impressum:

KlimaWelten Hilchenbach Kirchweg 17, 57271 Hilchenbach E-Mail: info@klimawelten.de Internet: www.klimawelten.de Telefon: 02733-2864794 (montags bis mittwochs 9:00 bis 15:00 Uhr)



www.klimawelten.de







### Schülerakademie "Plastik in aller Munde -Was tun?"

12. Februar 2020

Veranstaltungs-Nr. 192-20



Diese Veranstaltung kann im Rahmen der Kampagne Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit als BNE-Modul angerechnet werden.

Gefördert durch:



Ministerium für Umwelt, Landwirtscha Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



### Zum Thema

Es ist aus unserem Alltag (nicht) wegzudenken: Plastiktüten, Plastikbecher, Plastikflaschen und, und, und... Aber was wird aus dem Müll? Wie lange dauert es, bis Plastik verrottet? Und was macht das mit unserer Umwelt, mit unserem Wasser und damit mit unseren Lebensgrundlagen?

Diesen wichtigen Fragen gehen wir nach. Wir reflektieren unser eigenes Konsumverhalten und suchen nach Möglichkeiten, wie wir in unserem Alltag auf Plastik verzichten können.

Jeder Gruppe kann an zwei Workshops teilnehmen.

Zu dieser Schülerakademie, die im Rahmen der Kampagne "Schule der Zukunft - Bildung für Nachhaltigkeit" angeboten wird, sind jeweils 5 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6-9 mit je einer Lehrkraft eingeladen.

### Programm

ab 9:30 Uhr Eintreffen in den KlimaWelten

10:00 Uhr

Begrüßung und Einstimmung in das Thema Judith Schneider & Janine Lückerath, KlimaWelten

10:15 Uhr

### **Impulsvortrag**

Prof. Dr. Laforsch, Uni Bayreuth

11:15 Uhr

### Workshoprunde I

- 1. Die Büchse der Pandora—Neu erzählt! RuandaAG Gymnasium Netphen
- 2. Zero Waste Mensch mach keinen (Plastik)Müll! Judith Schneider, KlimaWelten Hilchenbach
- 3. "Endstation Meer"- Wege des Plastiks Laura Thiel, Alfred-Wegener-Institut, PLAWES
- Es liegt was in der Luft Der globale Transport von Mikroplastik in der Atmosphäre Janine Lückerath, KlimaWelten Hilchenbach

12:45 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr

Workshoprunde II

15:00 Uhr

Zusammenfassung

Feed-Back

Urkunden und Verabschiedung

15:30 Uhr

Ende der Veranstaltung

### Moderation

Judith Schneider und Janine Lückerath, KlimaWelten Hilchenbach







### Aktiver Nachwuchs der Ruanda AG leitet einen Workshop

Am 12. Februar 2020 wurden Schüler/innen der Ruanda-AG zum 3. Mal eingeladen, um in den Klimawelten/Hilchenbach ihren Workshop im Rahmen einer Schülerakademie zum Thema "Plastik in aller Munde – Was tun?" zu halten. Damit wurde erneut ein wichtiger Beitrag für die Auszeichnung "Schule der Zukunft" geleistet. Das Besondere: Mit Nola, Sophia, Malin, Elsa, Fiona, Lara und Leonie stellte sich eine "neue Nachwuchs-Generation" dieser Aufgabe. Ihre Vorgänger, die bereits schon etliche Workshops, sogar mit Erwachsenen, absolvierten und die auch das Konzept erarbeitet hatten, gaben ihre Erfahrungen in einem intensiven Coaching an die Jüngeren weiter. Allerdings legte das neugebildete Team darauf Wert, dass die Kippen-Problematik unbedingt in den Workshop aufgenommen wird.



Ihren ersten Workshop bestritten die Newcomer souverän – und das, nachdem Julia Möller von der Universität Bayreuth als Umweltingenieurin durch ihren informativen, professionellen Einführungsvortrag eine "hohe Messlatte" vorgab. Ihr Fachgebiet ist Mikroplastik im Kompost und in Böden. Sie entwickelt Methoden zur quantitativen und qualitativen Analyse von Böden und betreibt Ökotoxizitätsstudien. Da Mikroplastik definiert ist als "Kunststoffe im Größenbereich von 1 mund 5 mm, wussten unsere Schülerinnen, dass auch Celluloseacetatpartikel aus den Zigarettenkippen zum Mikroplastik zählen. Im Vortrag wurde der Unterschied zwischen primären und sekundären Mikroplastik erklärt. Mögliche Eintragspfade wurden benannt. So beträgt die geschätzte Freisetzung von Makroplastik in die Umwelt in Deutschland 116.000 Tonnen pro Jahr. Ob hier die Kippen bereits mit eingerechnet

sind? Denn unter den direkten Eintragspfaden steht der Reifenabrieb, der 1/3 des direkt freigesetzten Mikroplastiks ausmacht, auf Top 1! Frau Möller beschrieb anschaulich den Weg von Mikroplastik in der Nahrungskette, in der auch der Mensch als Endkonsument steht. Da Mikroplastik ein Vektor für Schadstoffe wie (noch immer nachweisbares) DDT und Phthalate ist, sind mögliche Schadwirkungen nicht auszuschließen.



In der zweiten Workshoprunde wurden den 7 Schülerinnen (alle aus der Jahrgangsstufe 6) die 20 (!) Teilnehmer/innen – also eine große Gruppe - zugeteilt: Zudem waren alle deutlich älter! Aber das Team setzte sein Konzept souverän um. Dabei konnte sich jede auf jede verlassen, da sich alle gut vorbereitet hatten. Diskussionen zu Filmbeiträgen und die Vermittlung von Wissen wurden professionell moderiert. Überhaupt war das Programm sehr motivierend, da die Methoden und Sozialformen wechselten. Zum Schluss konnten die Teilnehmer/innen in einem Lernspiel testen, wie viel sie im Workshop gelernt hatten. Punktgenau nach 90 Minuten konnte das neue Team seinen Workshop beenden.

Das Fazit: Es war zwar ein sehr anstrengender Tag, da man als Lehrender eine besondere Verantwortung hat, aber es hat auch Spaß gemacht, da man sehen konnte, dass im Workshop sehr konzentriert und interessiert zusammengearbeitet wurde. Vielleicht konnte durch diesen Workshop bei einigen Jugendlichen ein Denkanstoß gegeben werden, um nachhaltiger mit unserem Plastikkonsum umzugehen.

Das ist jedenfalls eine sehr schöne Erfahrung, die Nola, Sophia, Malin, Elsa, Lara, Fiona und Leonie an diesem Tag erleben durften.





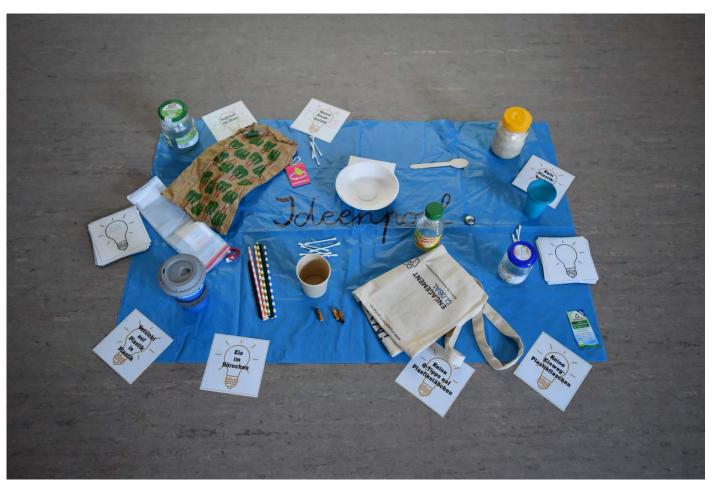














# Das erfolgreiche "neue" Workshop-Team



Stehend: Leonie, Malin, Elsa, Leonie und Fiona

Hockend: Nola und Sophia

# Planung weiterer Aktionen

- Regelmäßige "Nachlesen" (Kippen-Sammelaktionen an unserer Schule)
- Koordinierung der Aktionen mit der Root Foundation
- Entwurf eines Handouts zum Thema "Umweltbelastung von Kippen" für/von der Root Foundation zur Einarbeitung in die "Gelben Karten". (s. unten)

 Erwerb von versenkbaren Kippen-Eimern für unsere Schule und Installation. Dazu haben wir bereits Kontakt mit dem Ordnungsamt der Stadt Netphen aufgenommen.

Das erste Modell ist bestellt unter Sonderkonditionen des Herstellers.

Das Gymnasium Netphen startet damit ein Pilotprojekt, das in Netphen "Schule machen" könnte!



- Durchführung einer Kippen-Sammelaktion in einem "Brennpunktbereich" der Stadt Netphen.
- Entwurf und Verteilung von "Gelben Karten" an Bürger der Stadt Netphen.
- Über die NeNa (Zeitung für die Stadt Netphen/**Ne**tphener **Na**chrichten) werden wir einen "Aufklärungsartikel" veröffentlichen. Von der Redaktion liegt eine Zusage vor.

### BASICS zum Thema "Kippen in unserer Umwelt"/ Zusammenstellung: Ruanda AG

Das sollte jeder von uns wissen, wenn er/sie diskutieren und überzeugen möchte.

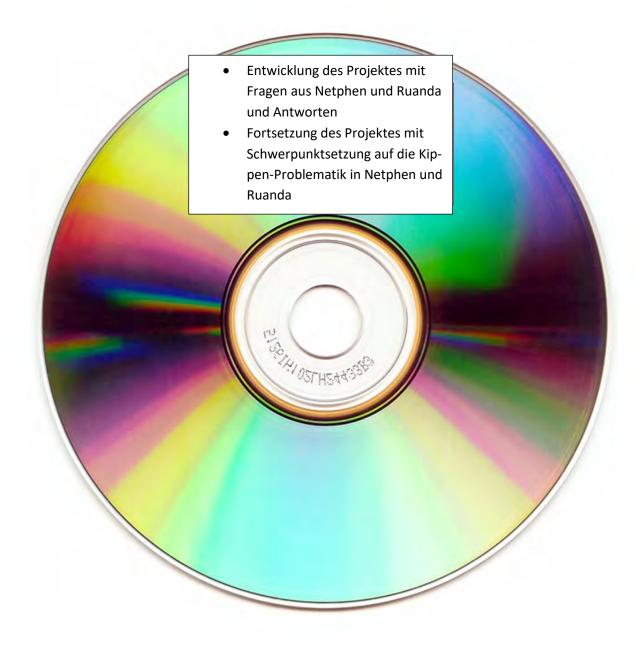
1.	Zigarettenkippen sind weltweit das am häufigsten weggeworfene Abfallprodukt. Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) verschmutzen pro Jahr zwischen 340 und 680 Millionen Kilogramm weggeworfene Zigarettenkippen unseren Planeten. Das entspricht dem Gewicht von 100.000 Elefanten.
2.	Jedes Jahr wird allein Deutschland mit 70 Milliarden Kippen belastet.
3.	Die Filter bestehen aus dem Kunststoff <b>Celluloseacetat</b> . Es kann bis zu 15 Jahre dauern, bis sie sich zersetzen.
4.	Problematischer wird es im Salzwasser. Der Zersetzungsprozess wird hier deutlich verlangsamt. Er kann mehrere hundert Jahre dauern.
5.	Sogar im Pack-Eis der Arktis scheinen die Kippen angekommen zu sein. Dort haben Forscher des Alfred-Wegener-Instituts (AWI) winzig kleine <b>Cellulose-acetat-Partikel</b> gefunden.
6.	Teilweise fanden die Forscher mehr als 12.000 Mikroplastik-Teilchen pro Liter Meereis – darunter eben auch <b>Celluloseacetat</b> -Partikel.
7.	In Zigarettenstummeln sammeln sich jede Menge giftige Substanzen wie beispielsweise <b>Arsen, Blei</b> , Chrom, Kupfer, <b>Cadmium</b> , Formaldehyd, Benzol und <b>krebserregende Kohlenwasserstoffe</b> . Insgesamt sind es <b>7000</b> verschiedene Giftstoffe.
8.	Hauptinhaltsstoff in einer Zigarettenkippe ist natürlich das Nikotin.
9.	Nikotin ist leicht wasserlöslich. Bereits in weniger als 30 Minuten können 50 Prozent des in Zigarettenfiltern enthaltenen Nikotins herausgelöst werden. Eine einzige weggeworfene Zigarette kann <b>40 Liter sauberes Grundwasser verunreinigen</b> . Das sind 4 volle Putzeimer!
10.	Gelangen diese Chemikalien in Böden und Gewässer, sind sie eine Gefahr für Fische und andere Organismen. Studien beweisen die Auswirkungen zum Beispiel auf Schnecken und Fische. Die Konsequenzen reichen von Veränderungen des Erbgutes bis hin zum Tod der Organismen.
11.	Den Tod können Zigarettenkippen aber auch auf andere Weise für Meereslebewesen bedeuten: "Diese können kleine im Wasser befindliche Partikel jeder Art mit Nahrung verwechseln, was zur Verstopfung im Verdauungsapparat mit möglicher Todesfolge oder zum Verhungern mit gefülltem Magen führen kann."

12.	Es kann nicht ausgeschlossen werden dass die Stoffe auch in unserer Nahrungskette landen.
13.	Kippen gehören in den Restmüll.
14.	Mit dem Restmüll können Zigarettenkippen in Müllverbrennungsanlagen wenigstens noch energetisch verwertet werden.
15.	Beim Verbrennen entstehen keine negativen Umweltfolgen.
16.	Die Probleme entstehen also erst, wenn die Kippen achtlos weggeworfen werden. Das ist streng genommen eine Ordnungswidrigkeit und bedeutet: Bußgeld.
17.	Leider haben bis heute die bestehenden Bußgelder den Berg an Zigarettenkippen in der Umwelt nicht reduzieren können. Deshalb fordert die Bundesregierung eine Verschärfung der Strafen. Gleichzeitig wird aber auf eine bessere Aufklärung der Menschen gesetzt. Jeder soll wissen, was er der Umwelt antut, wenn er seine Kippe einfach auf die Straße wirft.
18.	So muss man in Mönchengladbach, Lüdenscheid und Stuttgart bereits 100 € Bußgeld für eine weggeworfene Kippe zahlen. In Singapur sind es sogar 300 €.
19.	In Netphen sind es nur 35 €.
21.	Um den Kippen-Müll zu reduzieren, hat die EU auch die Hersteller im Visier. Sie sollen sich nicht nur an Säuberungen, sondern auch an den Kosten für Aufklärungs-aktionen beteiligen.
20.	Einen weit radikaleren Vorschlag unterstützt der amerikanische Wissenschaftler Thomas Novotny. Er beschäftigt sich seit Jahren mit dem Thema der Umweltverschmutzung durch Zigarettenkippen und fordert: Filter verbieten. Seine Argumentation: Wenn Filter verboten wären, würden weniger Menschen rauchen. Das bedeutet in der Konsequenz: Weniger Kippenmüll, weniger Plastik in unserer Umwelt und weniger toxische Substanzen, die unsere Böden und Meere vergiften.

https://www.quarks.de/umwelt/muell/auswirkungen-der-zigarettenkippen-auf-die-umwelt/www.quarks.de/umwelt/www.de/umwelt/www.quarks.de/umwelt/www.de/umwelt/www.de/umwelt/www.de/umwelt/www.de/umwelt/www.de/umwelt/www.de/umwelt/www.de/umwelt/

5.April 2019

# Filmmaterial aus Ruanda und Netphen



Können auch über WETRANSFER angefordert werden durch Anfrage bei : ursula.wussow@web.de